

Abhandlungen zum deutschen und  
internationalen Arbeits- und Sozialrecht

---

Band 33

# Die einseitige Urlaubsanordnung durch den Arbeitgeber

Von

Heike Engert



Duncker & Humblot · Berlin

HEIKE ENGERT

## Die einseitige Urlaubsanordnung durch den Arbeitgeber

Abhandlungen zum deutschen und  
internationalen Arbeits- und Sozialrecht

Band 33

# Die einseitige Urlaubsanordnung durch den Arbeitgeber

Von

Heike Engert



Duncker & Humblot · Berlin

Veröffentlicht mit finanzieller Unterstützung der Universität Passau.

Die Juristische Fakultät der Universität Passau hat diese Arbeit  
im Jahre 2024 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk wurde auf Basis der Open Access-Lizenz CC BY 4.0  
(s. <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>) veröffentlicht.  
Die E-Book-Version ist unter <https://doi.org/10.3790/978-3-428-59559-4> abrufbar.

Die freie Verfügbarkeit des E-Books wurde ermöglicht durch den Open-Access-  
Publikationsfonds der Universitätsbibliothek Passau.



Alle Rechte vorbehalten  
© 2025 Heike Engert  
Erschienen bei Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: 3w+p GmbH, Rimpär  
Druck: Metasystems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark  
Printed in Germany

ISSN 2747-9021  
ISBN 978-3-428-19556-6 (Print)  
ISBN 978-3-428-59556-4 (E-Book)  
DOI 10.3790/978-3-428-59556-4

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,  
12165 Berlin, Germany | E-Mail: [info@duncker-humblot.de](mailto:info@duncker-humblot.de)  
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

## **Vorwort**

Die Juristische Fakultät der Universität Passau hat diese Arbeit im Wintersemester 2024/25 als Dissertation angenommen. Sie befindet sich im Wesentlichen auf dem Stand ihrer Abgabe im November 2024. Für die Veröffentlichung wurden noch punktuelle Aktualisierungen bis April 2025 vorgenommen.

Mein erster Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Frank Bayreuther, für die Gelegenheit zur Promotion, die stetige Unterstützung und Betreuung, seine konstruktiven Anregungen und nicht zuletzt für die rasche Erstellung des Erstgutachtens.

Ebenso möchte ich Herrn Professor Dr. Rainer Sieg für die Übernahme und rasche Erstellung des Zweitgutachtens sowie Herrn Professor Dr. Markus Würdinger, der den Vorsitz des Prüfungsausschusses der Disputation führte, herzlich danken.

Ganz besonders danken möchte ich auch meiner Familie, meinen Freund\*innen und meinen Kolleg\*innen, die mich in allen Phasen dieser Arbeit mit Rat, Tat und Zuversicht begleitet haben.

Würzburg, im Juni 2025

*Heike Engert*



# Inhaltsverzeichnis

|                  |    |
|------------------|----|
| Einführung ..... | 13 |
|------------------|----|

## *Erstes Kapitel*

|                                                                                     |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Das Recht des Arbeitgebers zur einseitigen Urlaubsanordnung</b>                  | <b>16</b> |
| A. Rechtlicher Rahmen der zeitlichen Festlegung des Urlaubs .....                   | 16        |
| I. Rechtsgrundlage .....                                                            | 16        |
| 1. Direktionsrecht .....                                                            | 17        |
| 2. § 315 BGB .....                                                                  | 17        |
| a) Direkte Anwendung .....                                                          | 17        |
| b) Analoge Anwendung .....                                                          | 18        |
| 3. § 243 Abs. 1 BGB .....                                                           | 20        |
| 4. § 7 BUrlG .....                                                                  | 20        |
| 5. Zwischenergebnis .....                                                           | 20        |
| II. Erfüllung des Anspruchs auf Erholungsurlaub .....                               | 20        |
| 1. Leistungshandlung und Konkretisierung .....                                      | 21        |
| a) Freistellungserklärung .....                                                     | 21        |
| b) Anwendbarkeit von § 243 Abs. 2 BGB .....                                         | 21        |
| 2. Leistungserfolg .....                                                            | 22        |
| 3. Zwischenergebnis .....                                                           | 23        |
| III. Zwischenergebnis .....                                                         | 23        |
| B. Recht des Arbeitgebers, Urlaub gegen den Willen des Arbeitnehmers anzuordnen ... | 24        |
| I. Aussagegehalt von § 7 Abs. 1 S. 1 BUrlG .....                                    | 24        |
| 1. Wortlaut .....                                                                   | 24        |
| 2. Telos .....                                                                      | 24        |
| a) § 7 Abs. 1 BUrlG .....                                                           | 25        |
| aa) Telos § 7 Abs. 1 BUrlG .....                                                    | 25        |
| bb) Folgen für die Frage der Urlaubsanordnung .....                                 | 25        |
| b) Erholungszweck des Urlaubs .....                                                 | 26        |
| aa) Fehlende Berücksichtigung der Urlaubswünsche .....                              | 26        |
| bb) Abgeltung oder Verfall des Urlaubs .....                                        | 27        |
| cc) Zwischenergebnis .....                                                          | 28        |
| c) Zwischenergebnis .....                                                           | 28        |

|                                                                        |    |
|------------------------------------------------------------------------|----|
| 3. Systematik                                                          | 28 |
| a) Wunschberücksichtigung im Rahmen von § 7 BUrlG                      | 29 |
| b) Betriebsrisiko, § 615 S. 3 BGB                                      | 30 |
| c) § 87 Abs. 1 Nr. 5 Var. 3 BetrVG                                     | 31 |
| 4. Historie                                                            | 32 |
| 5. Zwischenergebnis                                                    | 32 |
| II. Unionsrechtliche Perspektive                                       | 33 |
| 1. Vereinbarkeit von § 7 Abs. 1 BUrlG mit Unionsrecht                  | 33 |
| 2. Mitverantwortung des Arbeitgebers                                   | 34 |
| a) Mitverantwortung des Arbeitgebers für die tatsächliche Urlaubsnahme | 35 |
| b) Reichweite der Mitverantwortung                                     | 35 |
| 3. Unionsrechtskonforme Auslegung                                      | 36 |
| III. Übereinkommen Nr. 132 der Internationalen Arbeitsorganisation     | 37 |
| C. Ergebnis des ersten Kapitels                                        | 39 |

## *Zweites Kapitel*

|                                                                                                         |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Voraussetzungen einseitiger Urlaubsanordnungen</b>                                                   | 40 |
| A. Einseitige Urlaubsanordnung zur Sicherung der tatsächlichen Urlaubsgewährung                         | 40 |
| I. Konstellationen                                                                                      | 40 |
| 1. Drohende Abgeltung des Urlaubsanspruchs                                                              | 40 |
| 2. Drohender Verfall des Urlaubsanspruchs                                                               | 41 |
| II. Zeitlicher Rahmen                                                                                   | 42 |
| III. Zwischenergebnis                                                                                   | 43 |
| B. Einseitige Urlaubsanordnung wegen dringender betrieblicher Belange                                   | 44 |
| I. Begriff der betrieblichen Belange                                                                    | 44 |
| II. Dringlichkeit der Belange                                                                           | 45 |
| 1. Erheblichkeitsschwelle                                                                               | 45 |
| a) Drohender Schaden                                                                                    | 46 |
| b) Maßstab § 15 Abs. 7 S. 1 Nr. 4 BEEG                                                                  | 46 |
| c) Zwischenergebnis                                                                                     | 47 |
| 2. Auslegung unter Berücksichtigung des Betriebsrisikos und der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit | 47 |
| a) Zusammenhang von Betriebsrisiko und unternehmerischer Entscheidungsfreiheit                          | 48 |
| b) Modifikationen durch § 7 Abs. 1 S. 1 BUrlG                                                           | 48 |
| c) Folgen für die Auslegung des Begriffs der dringenden betrieblichen Belange                           | 49 |
| d) Zwischenergebnis                                                                                     | 50 |

|                                                                                               |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 3. Interessenabwägung im Einzelfall                                                           | 51 |
| a) Gleichwertige Berücksichtigung der Urlaubswünsche                                          | 52 |
| b) Sachgerechte Abwägung                                                                      | 53 |
| c) Hintergrund der Annahme einer Interessenabwägung                                           | 53 |
| d) Unionsrechtliche Perspektive                                                               | 53 |
| e) Zwischenergebnis                                                                           | 54 |
| 4. Beurteilung im Einzelfall                                                                  | 54 |
| 5. Zwischenergebnis                                                                           | 54 |
| III. Unterfall: Sozial vorrangige Urlaubswünsche                                              | 54 |
| 1. Abwägung                                                                                   | 55 |
| 2. Maßstab                                                                                    | 55 |
| IV. Beweislast                                                                                | 57 |
| V. Richterliche Überprüfung                                                                   | 58 |
| VI. Beispiele                                                                                 | 59 |
| VII. Zwischenergebnis                                                                         | 60 |
| C. Weitere Voraussetzungen einseitiger Urlaubsanordnungen                                     | 60 |
| I. Begrenzung des Umfangs des Jahresurlaubs, über den der Arbeitgeber einseitig verfügen darf | 60 |
| 1. Mindestmaß an Urlaub zur freien Verfügung des Arbeitnehmers                                | 60 |
| a) § 7 BUrlG                                                                                  | 60 |
| b) § 241 Abs. 2 BGB                                                                           | 61 |
| c) § 76 Abs. 5 S. 3 BetrVG                                                                    | 61 |
| d) Erholungszweck des Urlaubs                                                                 | 62 |
| e) Ausblick                                                                                   | 62 |
| 2. Zusammenhängende Urlaubsgewährung                                                          | 63 |
| a) Unteilbarkeit des Urlaubs, § 7 Abs. 2 BUrlG                                                | 63 |
| b) Teleologische Reduktion von § 7 Abs. 2 S. 2 BUrlG                                          | 65 |
| c) Abdingbarkeit von § 7 Abs. 2 BUrlG                                                         | 66 |
| aa) § 7 Abs. 2 S. 1 BUrlG                                                                     | 66 |
| bb) § 7 Abs. 2 S. 2 BUrlG                                                                     | 66 |
| d) Zwischenergebnis                                                                           | 67 |
| 3. Zwischenergebnis                                                                           | 67 |
| II. Rechtzeitige Urlaubsanordnung                                                             | 67 |
| 1. Rechtsgrundlage und entsprechende Rechtsfolgen                                             | 68 |
| a) Bundesurlaubsgesetz                                                                        | 68 |
| b) § 315 Abs. 1 BGB                                                                           | 68 |
| c) § 241 Abs. 2 BGB                                                                           | 69 |
| 2. Angemessener Abstand – was ist <i>rechtzeitig</i> ?                                        | 70 |
| D. Ergebnis des zweiten Kapitels                                                              | 71 |

*Drittes Kapitel*

|                                                                                |           |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Häufige Konstellationen und Einzelfragen einseitiger Urlaubsanordnungen</b> | <b>72</b> |
| A. Urlaubsfestlegung ohne vorherigen Wunsch des Arbeitnehmers                  | 72        |
| I. Annahmeverweigerungsrecht und Ablehnungsobliegenheit des Arbeitnehmers      | 72        |
| 1. Rechtsprechung des 9. Senats                                                | 73        |
| a) Annahmeverweigerungsrecht                                                   | 73        |
| b) Angebot und Annahme                                                         | 73        |
| c) Rechtswirksamkeit                                                           | 74        |
| 2. Rechtsprechung des 5. Senats                                                | 75        |
| 3. Herleitung in der Literatur                                                 | 75        |
| a) Rechtsgedanke der §§ 293 ff. BGB                                            | 75        |
| b) § 243 Abs. 2 BGB analog                                                     | 76        |
| 4. Widerspruch des Arbeitnehmers                                               | 77        |
| II. Verhältnis zur einseitigen Urlaubsanordnung                                | 78        |
| III. Ergebnis                                                                  | 78        |
| B. Besondere Fragen im Kontext der Kündigung                                   | 79        |
| I. Urlaubsanordnung und Kündigungsschutzprozess                                | 79        |
| II. Unzumutbarkeit der Urlaubsanordnung                                        | 80        |
| III. Notwendiger Inhalt der Urlaubsfestlegung                                  | 81        |
| 1. Hinreichend deutlich                                                        | 82        |
| 2. Vorbehaltlose Zusage des Urlaubsentgelts                                    | 83        |
| a) Allgemein                                                                   | 83        |
| b) Vorsorgliche Urlaubsgewährung                                               | 84        |
| 3. Unwiderrufliche Befreiung von der Arbeitspflicht                            | 86        |
| C. Betriebsferien                                                              | 86        |
| I. Notwendigkeit dringender betrieblicher Belange                              | 86        |
| II. Exkurs: Alternative Lesart von BAG 28.7.1981 – 1 ABR 79/79                 | 88        |
| III. Dringende betriebliche Belange für Betriebsferien                         | 90        |
| 1. Betriebliche Belange                                                        | 90        |
| 2. Geradezu zwingende, unabweisbare Belange                                    | 90        |
| 3. Sachgerechte Betriebsorganisation                                           | 91        |
| 4. Ausnahmen für Härtefälle                                                    | 91        |
| 5. Zwischenergebnis                                                            | 92        |
| IV. Mitbestimmung                                                              | 92        |
| 1. Aufstellung allgemeiner Urlaubsgrundsätze, § 87 Abs. 1 Nr. 5 Var. 1 BetrVG  | 92        |
| 2. Aufstellung des Urlaubsplans, § 87 Abs. 1 Nr. 5 Var. 2 BetrVG               | 93        |
| 3. § 7 Abs. 1 S. 1 BUrlG als Grenze der Mitbestimmung                          | 94        |
| a) Richtigkeitsvermutung für die Entscheidung der Betriebspartner              | 95        |
| b) Folgen nichtiger Abreden                                                    | 96        |

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis                    | 11 |
| 4. Initiativrecht und Einigungsstelle | 97 |
| V. Ergebnis                           | 97 |

#### *Viertes Kapitel*

|                                                 |     |
|-------------------------------------------------|-----|
| <b>Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen</b> | 98  |
| <b>Literaturverzeichnis</b>                     | 101 |
| <b>Stichwortverzeichnis</b>                     | 107 |



## Einführung

Das Recht und die Pflicht, den gesetzlichen (Mindest-)Urlaubsanspruch des Arbeitnehmers zeitlich festzulegen, obliegen nach § 7 Abs. 1 BUrlG dem Arbeitgeber. Er muss bei der Urlaubsfestlegung Urlaubswünsche des Arbeitnehmers berücksichtigen, es sei denn ihrer Berücksichtigung stehen dringende betriebliche Belange oder Urlaubswünsche anderer Arbeitnehmer, die unter sozialen Gesichtspunkten den Vorrang verdienen, entgegen.

Uneinigkeit besteht hinsichtlich der Frage, ob der Arbeitgeber dementsprechend auch gegen den ausdrücklichen Willen des Arbeitnehmers Urlaub festlegen kann (= einseitige Urlaubsanordnung).

Insbesondere zu Beginn der COVID-19-Pandemie wurde dies vermehrt diskutiert, weil solche einseitigen Urlaubsanordnungen gegenüber einzelnen Arbeitnehmern oder der gesamten Belegschaft als Möglichkeit des Arbeitgebers gesehen wurden, flexibel auf pandemiebedingte Produktionsschwierigkeiten reagieren zu können. Ob dem Arbeitgeber ein Recht zukommt, den Urlaub generell oder zu diesem Zweck gegen den Willen der(s) Arbeitnehmer(s) festzulegen, wurde durchaus unterschiedlich beurteilt.<sup>1</sup>

Und auch die Arbeitsgerichtsbarkeit scheint in der Frage der einseitigen Urlaubsanordnung keiner einheitlichen Linie zu folgen. Während das Landesarbeitsgericht Köln 2010 in einer Reihe von Urteilen annahm, dass die beklagte Arbeitgeberin grundsätzlich befugt gewesen sei, Urlaub gegen den Willen des Arbeitnehmers zu gewähren, weil angesichts der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, in denen sich die Arbeitgeberin befunden hatte, dringende betriebliche Belange bestanden, den Auftragsmangel durch die Gewährung der restlichen Urlaubsansprüche aus dem Vorjahr zu überbrücken,<sup>2</sup> äußerte sich der 9. Senat des Bundesarbeitsgerichts in einer anderen Sache fünf Jahre später gegenteilig: „Der Einwand eines Arbeitgebers, dringende betriebliche Belange stünden den Urlaubswünschen des Arbeitnehmers entgegen, kann nach Wortlaut sowie Sinn und Zweck der Vorschrift nur bewirken, dass die Urlaubswünsche des Arbeitnehmers nicht erfüllt werden müssen. Eine Obliegenheit oder Verpflichtung des Arbeitnehmers, Urlaub trotz

---

<sup>1</sup> Dagegen: *Bonanni*, ArbRB 2020, 110 (115); ablehnend bei zu kurzfristigen Urlaubsanordnungen: *Fuhlrott/Fischer*, NZA 2020, 345 (348); im Grundsatz dafür: *Bayreuther*, NZA 2020, 1057 (1058 f.); *Dehmel/Hartmann*, BB 2020, 885 (889); *Sievers*, jM 2020, 189 (192 f.); *Tödtmann/v. Bockelmann/Hartmann*, B. In der Krise – Krisenmanagement, Rn. 77 ff.

<sup>2</sup> LAG Köln 21. 6. 2010 – 5 Sa 286/10 (5 Sa 288/10, 5 Sa 1452/09, 5 Sa 1472/09), BeckRS 2010, 71117 (72986, 72983, 71116).

anderer Urlaubswünsche in Anspruch zu nehmen, begründet dieser Einwand nicht.<sup>3</sup> Die genauere Lektüre des letztgenannten Urteils zeigt zwar, dass es dabei wohl nicht darum ging, tatsächlich das Recht des Arbeitgebers zur einseitigen Urlaubsanordnung abzulehnen. Vielmehr ging es um die Frage, ob der Arbeitnehmer verpflichtet sei, seinen Urlaub in Anspruch zu nehmen, bevor er von Vollzeit auf Teilzeit wechselt. Die Formulierung des Urteils hinterlässt dennoch zumindest eine erhebliche Rechtsunsicherheit, zumal § 7 BUrlG von der Rechtsprechung zugleich als reines Leistungsverweigerungsrecht, d.h. nicht auch als Anordnungsrecht, eingeordnet wird.<sup>4</sup>

Gleichzeitig ist es in Rechtsprechung und Literatur völlig anerkannt, dass der Arbeitgeber (ggf. gemeinsam mit dem Betriebsrat) in der Form von Betriebsferien Urlaub für die gesamte Belegschaft entgegen den Wünschen der Arbeitnehmer festlegen kann<sup>5</sup> und dass der Arbeitgeber auch innerhalb der Kündigungsfrist Urlaub gegen den Willen des Arbeitnehmers festlegen kann.<sup>6</sup>

Dogmatisch konsequent ist dies nicht. Auch Betriebsferien und Urlaub innerhalb der Kündigungsfrist sind Urlaub im Sinne des Bundesurlaubsgesetzes<sup>7</sup> und müssen entsprechend § 7 BUrlG festgelegt werden. Interpretiert man das Urteil des 9. Senats also als Absage an das Recht zur einseitigen Urlaubsanordnung oder sieht § 7 Abs. 1 BUrlG als reines Leistungsverweigerungsrecht, müsste man damit auch Betriebsferien und Urlaubsanordnungen innerhalb der Kündigungsfrist für unzulässig halten.

Ziel dieser Arbeit ist es daher, eine dogmatisch konsequente Antwort auf die Frage zu geben, ob der Arbeitgeber auch gegen den ausdrücklichen Willen des Arbeitnehmers Urlaub anordnen darf und wenn ja, welchen Voraussetzungen und Grenzen ein solches Recht des Arbeitgebers unterliegt.

Zur Beantwortung dieser Frage wird zunächst der allgemeine rechtliche Rahmen der zeitlichen Festlegung von Urlaub ausgelotet, um sodann zu untersuchen, ob auf dieser Grundlage ein Recht zur einseitigen Urlaubsanordnung bestehen kann (Erstes Kapitel). Im Anschluss werden die konkreten Voraussetzungen für ordnungsgemäße einseitige Urlaubsanordnungen herausgearbeitet (Zweites Kapitel). Abschließend werden die so herausgearbeiteten Grundsätze auf die beiden häufigsten Konstellationen

<sup>3</sup> BAG 10.2.2015 – 9 AZR 53/14, AP TVöD § 26 Nr. 6 Rn. 30.

<sup>4</sup> BAG 18.12.1986 – 8 AZR 502/84, NZA 1987, 379; LAG Hamm 13.6.2000 – 19 Sa 2246/99, NZA-RR 2001, 134, II.3.b).

<sup>5</sup> BAG 28.7.1981 – 1 ABR 79/79, AP BetrVG 1972 § 87 Urlaub Nr. 2; LAG Düsseldorf 20.6.2002 – 11 Sa 378/02, BeckRS 2002, 41353; NK-GA/Düwell, BUrlG, § 7 Rn. 69; Frieze, Rn. 249; MHD ArbR/Klose, Band 1, § 86 Rn. 92; BeckOK ArbR/Lampe, BUrlG, § 7 Rn. 10; Leinemann/Linck, § 7 Rn. 71; Neumann/Fenski/Kühn/Neumann, § 7 Rn. 33; HK-BUrlG/Oppermann, § 7 Rn. 17; nur bei Vorliegen der Voraussetzungen von § 7 Abs. 1 S. 1 BUrlG: HK-ArbR/Holthaus, BUrlG, § 7 Rn. 30 ff. insb. Rn. 33.; Kasseler HdB/Schütz, 2.4 Rn. 255.

<sup>6</sup> S. nur Arnold/Tillmanns/Arnold, § 7 Rn. 73 ff.; Frieze, Rn. 212; ErfK/Gallner, BUrlG, § 7 Rn. 15; HK-ArbR/Holthaus, BUrlG, § 7 Rn. 20; Powietzka/Rolf/Powietzka, § 7 Rn. 22.

<sup>7</sup> Dass durch Betriebsferien oder eine Urlaubsfestlegung innerhalb der Kündigungsfrist stets nur (tarif-)vertragliche Mehrurlaubsansprüche festgelegt werden, ist wenig plausibel.

tionen einseitiger Urlaubsanordnungen, Betriebsferien und den Kündigungsfall, angewandt und die Besonderheiten in diesen Konstellationen insgesamt näher beleuchtet (Drittes Kapitel).